

Erscheint täglich  
früh 6<sup>½</sup> Uhr.

**Redaktion und Expedition**

Johannegasse 8.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Montagabend 10—12 Uhr.  
Dienstagabend 5—6 Uhr.

Ein für die Stadt Leipzig erlaubter Abonnement kostet 50  
bis 60 Pfennige jährlich.

Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Aufsätze an  
Montagen bis 3 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:  
Cito Raum, Unterleipziger Straße 1.  
Louis Blöde, Kästnerstraße 23, v.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 215.

Dienstag den 3. August 1886.

80. Jahrgang.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß  
die dem Kaufmann

Herrn Carl Otto Richard Siehwieg,

unter dem 24. Februar 1883 beziehentlich 7. Juni 1883 erhaltenen Concessionsurkunde zur Förderung von Auslandserwerben nach überseeischen Höfen und Abschließung derselben beigleicher Verträge im Auftrage der Compagnie Générale Transatlantique in Paris, der Herren des Hote & Marfilis in Antwerpen, der Herren Würtz & Graueburg in Amsterdam und der Herren Wörth & Co. in Hamburg, seiner im Auftrage der Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft zu Rotterdam und des Handlungshauses Carl Ludwig Göderer in Bremen infolge Ablebens des Concessionär Herrn Siehwieg erloschen sind.

Leipzig, den 29. Juli 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VI. 2752. Dr. Tröndlin. Reichel.

#### Bekanntmachung.

Ein von Adam Müller (oder Müller), Bürger zu Leipzig, 1554 gefertigtes Stipendium von 40 T. 40 J. jährlich ist an jungen Studenten und zwar zunächst an Germanische des Stifts, in deren Erweiterung an Wertheimer Stiftshofen und wenn bereits keine die höchste Universität besuchen, beliebig auf zwei Jahre von und mit Michaelis ds. 30. zu vergeben.

Wir fordern diejenigen Herren Studenten, welche sich in einer der angegebenen Eigenschaften von diesem Stipendium beseitigen wollen, hierauf auf, ihre Gesuchs- und bitten den erforderlichen Bescheinigungen bis zum 30. September ds. Jhs. schriftlich bei uns einzureichen.

Später eingehende Bewerbungen können Verabsichtung nicht finden.

Leipzig, den 30. Juli 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Krause.

#### Bekanntmachung.

Das von Nicolaus Schlaunis, Bürger zu Leipzig, im Jahre 1512 gefertigte Stipendium von jährlich 30 T. 12 J. ist von Michaelis ds. 30. ab an einen Studenten aus dem Geschlechte der Schlaunis, in deren Erweiterung an alle Bürgerliche, von und auf zwei Jahre zu vergeben.

Diejenigen Herren Studenten, welche sich in einer der angegebenen Eigenschaften von diesem Stipendium beseitigen wollen, hierauf auf, ihre Gesuchs- und bitten den erforderlichen Bescheinigungen bis zum 30. September ds. Jhs. schriftlich bei uns einzureichen.

Später eingehende Bewerbungen können Verabsichtung nicht finden.

Leipzig, den 30. Juli 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Krause.

#### Bekanntmachung.

Das von Michaelis Stipendium von jährlich 30 T. 12 J. ist von Michaelis ds. 30. ab an einen Studenten aus dem Geschlechte der Schlaunis, in deren Erweiterung an alle Bürgerliche, von und auf zwei Jahre zu vergeben.

Diejenigen Herren Studenten, welche sich in einer der angegebenen Eigenschaften von diesem Stipendium beseitigen wollen, hierauf auf, ihre Gesuchs- und bitten den erforderlichen Bescheinigungen bis zum 30. September ds. Jhs. schriftlich bei uns einzureichen.

Später eingehende Bewerbungen können Verabsichtung nicht finden.

Leipzig, den 30. Juli 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 7878. Dr. Tröndlin. Hennig.

#### Bekanntmachung.

Das dem am 22. December 1865 geborenen Fabrikarbeiter Carl Gottlieb Hennig im Jahre 1880 in Riedersheimerdorf aufgestellte Arbeitslohn ist verloren gegangen und bitten wir, dasselbe im Aufzugsfalle bei uns Orlamüllstr. Nr. 3, II., Zimmer 115 (Stadtbank) abzuliefern.

Leipzig, am 26. Juli 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VI. 2820. Dr. Tröndlin. Hennig.

#### Bekanntmachung.

Die Haushaltsordnung des jüdischen Kaufmanns betreut, in der Zeit vom 26. Juli bis zum 1. August dieses Jahres im Argandbrenner bei 2.5 Kilometer Thürz und 140 Zentnern nordöstlich Chemnitz das 16.50eck der Haushalt der deutschen Normallager mit 50 Millimeter Flammenköpfen.

Das spezifische Gewicht steht hier im Mittel auf 0.423.

Leipzig, am 2. August 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Hennig.

#### Bekanntmachung.

Geschäfts wurden die erhabenerne Erneuerung aufgezeigt:

1) ein braunschwarzer Teller, von schwäbischer Keramik, mit Kelch und Stiel, ein braunschwarzer Teller aus Keramik aus dem 18. Jahrhundert, mit einem Spiegelglas und drei roten und weißen farbigen Telleraufbauten, aus einer Wohnung in Nr. 24 der Reichsstraße, vom 21. bis 26. v. Mai;

2) ein gänzlich neuer braunschwarzer Sommerüberzieher mit Sammelflaschen, verschiedener Sorten, im Hinterhof die Firma Neumann, Schneidemühle, Leipzig, und ein anderer Regenschirm mit Stoßheber, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

3) eine kleine Spülbehälter mit der Nr. 486 und wunderschönen Schildchen auf der Rückseite, auf einer Mittelplatte, best. Glasmälerei am 27. v. Mai, Nachmittags auf dem Königsplatz

4) ein brauner Überzieher mit breitem Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 23 der Oberstraße, von 23. bis 26. v. Mai;

5) ein gänzlich neuer braunschwarzer Sommerüberzieher mit Sammelflaschen, verschiedener Sorten, im Hinterhof die Firma Neumann, Schneidemühle, Leipzig, und ein anderer Regenschirm mit Stoßheber, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

6) ein brauner Überzieher mit breitem Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 23 der Oberstraße, von 23. bis 26. v. Mai;

7) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

8) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

9) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

10) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

11) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

12) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

13) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

14) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

15) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

16) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

17) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

18) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

19) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

20) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

21) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

22) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

23) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

24) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

25) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

26) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

27) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

28) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

29) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

30) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

31) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

32) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

33) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

34) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

35) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

36) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

37) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

38) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

39) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

40) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

41) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

42) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

43) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

44) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

45) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

46) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

47) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

48) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

49) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

50) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

51) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;

52) ein brauner Überzieher mit einem breiten Käppchen und rath- und weinreicher Überzierung, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Nikolaistraße, am 26. v. Mai;





**Auction.**  
Auf dem Städtischen Lagerhof, Schuppen 11, vor dem Dienstag, den 3. August, Vormittag.  
10 Uhr ein sehr großer Sothe.  
**Gummi-, Garten-, Wasser-, Brauer-, Gas- und Abzieh-Schläuche,**  
und **Spiral-Schläuche** mit u. ohne Reißverschlüsse in verschiedenem Dimensionen & sonst preis versteigert werden durch den Auktionator J. F. Pohl.  
Der der Auction von 9 Uhr an geöffnet.

**Hente**  
**Dobriner's Pfänder-Auction**  
am 10. Uhr Königsgasse 7, u. „Mühle“. Mittags keine Durchfahrt.  
Fleischer, Metzger.

**Machlitz-Auction.**  
Wittstock, den 6. August, früh 9 Uhr, vorherige Weckstunde 20, I. Nachlassgeschäfte der verstorbenen Wohlfahrts-Mutter-Verein. Wohl, Betten, Bettwäsche, Mütze, Kleider und Wiederaufnahmehändler gegen sofortige Bezahlung.  
Zuschlag, Zuschlagsrichter.

**Auction.**  
Vergangene Woche 1. September, Schreibstühle, Sessel, 1. Weißschuhe, 1. Stoßplatte und weich. Sessel. Mittwoch, 3. August, Vormittag 11 Uhr im Speditionssaal des Herrn Starka, Stell 13, mehr versteigert werden. J. F. Pohl, Auctionator.

**Für Buchbindereien!**  
Die Herstellung eleganter Buchbinden für die Gesamtverbindung eines Kärt. Werkes ist zu vergeben. Sonne Offizier der Leistungsfähigkeit und der Beziehungen erhalten soll A. H. 100 Berlin NW. Bogen 66, befreigera.

**Transatlantische Fracht-Beförderung**  
via Le Havre-Hamburg.  
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Express.  
Ab Leipzig regelmässig Montags, Donnerstags und Sonnabends. Nach New-York, Boston, Philadelphia, Chicago, Cincinnati etc., Canada etc. D. „Regia“ Sonntag, den 8. August, D. „Marconi“ Mittwoch, den 11. August, D. „Wieland“ Sonntag, den 15. August, D. „Torrens“ Mittwoch, den 18. August, und weiter jeden Mittwoch und Sonntag. Ausserster Güterumschlag in Leipzig:  
für die Mittwochsende:  
Montags Nachmittags 3 Uhr,  
für die Sonntagsenddienste:  
Donnerstags Nachmittags 3 Uhr. Nach Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Pernambuco etc. via Lisabon jeden 4., 18. und 25. des Monats (9., 16. und 23. August). Nach Monterrey, Guanajuato, Guadalajara etc. ebenso wie Lissabon jeden 1. und 15. des Monats (7. August, 23. August). Nach Westindien, Hayti und Mexico jeden 2., 6., 21. und 24. des Monats (14. August, 16. August). (Mexico: 23. August, 25. September.) Die eingekennzeichneten Daten bezeichnen den ältesten Schlusstermin (Nach. 3 Uhr) der Frachtannahme in Leipzig. Nähere Ankauf ertheilen:  
der General-Bevollmächtigte August Bolten, Hamburg, sowie speziell der General-Vertreter F. W. Graupenstein, Leipzig. Gellertstr. Nr. 3 (Telephon No. 213), und sämtliche den Leipziger Transport-Comptoir angehörende Firmen.

Vorläufig in allen Buchhandlungen:  
**H. A. Meltzer,**  
**Naturheilkunde.**  
Fünfte Auflage. Preis M. 4. (Verlag v. Heinz. Risthals in Leipzig) Schillerstraße No. 5.

**Dresden!**  
Gasthof zum Ritterhof, Brüderstr. 12. Im Centrum der Stadt. Einrichtung eines Speisesaales mit 60 vorzügl. Sessellen von 25 qm an. E. Plessow.

**Coblenz.**  
Hötel zum wilden Schwein Jacob Dewald. Zuverl. Hötel Bellone's schönes Lage am See. Lippe. Sesselkarte liegt aus.

**Dr. med. Anton Eckstein**  
ist  
**von der Reise zurück.**

**Dr. med. O. Hahn**  
ist zurückgekehrt.  
Von der Reise zurück  
**Dr. Assmus.**

**Dr. E. Lesser**  
die Sache des Monats bereit.

**M. Grünberg**  
bis 3. August bereit.  
11. Monat August bereit!!

**F. Eckstein, Secretair,**  
Leipzig, Gottschedstraße 10.

**Dr. Dr. Goericke, prof. Arzt,**  
hebt für vielen Jahren speziell Chirurgie u. Gynäkologie bei Leipziger Hofklinik 1 (28, 2, 2).

**Mittwoch, den 4. August a. e., von Nachm. 2 Uhr an sollen im Schäferschenhof des Rittergutes Gundorf ca. 200 weidesechte Schafe, sowie einige sette Kühe und 1 schwerer Ochse meistbietend versteigert werden. Auszahlung 1. Standzeit der Schafe bis 31. August 1. J. Näheres vor der Auction.**

**Fritze Werndl.** Die Verwaltung.

**Rittergut Gundorf.** H. Sommer.

Täglich, schnellste und billigste Verbindung

**nach Nordseebad Helgoland via Unter-Elbosche Eisenbahn.**

Der große, mit allem Confort ausgestattete Saloon-Veli-Campus „Cuxhaven“ führt nach Helgoland

täglich hin und zurück.

**Bundes- und Seisenbills nach Helgoland** (45 Tage gültig, mit 25-30 Proc. Preisminderung) fährt auf allen größeren Stationen zu haben.

Östlicher Zugfahrt an die Schneide in Berlin und Hamburg. Abfahrt: Hamburg 7.45 Morgen, Cuxhaven 8.12 Morgens, Abfahrt Helgoland gegen 1.30 Mittags. Refurbitionszugs in den Schneiden, welche unmittelbar auf Schifffahren.

Direction der Unter-Elbosche Eisenbahn.

Allgemeine Baugewerken-Ungl.-Genossenschaft

zu Leipzig

am 9. August a. e. Nachmittags 3 Uhr in der Centralhalle zu Leipzig.

Die genannten Mitglieder werden unter Aussicht auf § 5 der Satzung hierauf eingeladen.

**Tagesordnung:**

a. Freigabe über Bildung und Liquidation der Genossenschaft.

b. Wahl der Eigentümer.

c. Entlastung des Vorstandes Linné auf Übernahme einer Unzulänglichkeit, zu der bestreitbare Berurtheilungen waren.

d. Abzug des Herrn Zimmermeister Carl Fritze auf Gestaltung einer Entscheidung für den Arbeitnehmer.

Entscheidung der Mitglieder, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit einem Sonderfall der Tagesordnung stehen, müssen, wenn es möglich darüber beschlossen werden soll, bis zum 31. Juli a. e. beim Vorstande eingebracht werden.

Leipzig, den 23. Juli 1888.

Der Vorstand

der Allgemeinen Baugewerken-Ungl.-Genossenschaft zu Leipzig. Auf. Handwerk, Dr. Dr. Dehliel, Gaffke.

**Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt**  
in Hannover.

Glieder von Söhnen unter 12 Jahren werden auf diese, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung befindliche Anstalt aufzunehmen gestattet. — Zweck desselben: Wehrliche Herziehung der Söhne des ein- wie beschäftigten Dienstes für die Kriegs-Unterstützung von Berufssoldaten, Berufung von Ausländern. Der früher ber. Dienst erfolgt, denn niedrigere die Stände. Im Jahre 1885 wurden verhältnissmäßig 16,678 Kinder mit 4,184,600.— Capital, gegen 10,684 Kinder mit 14,16,566,000.— Capital im Jahre 1884: Status Ende 1885: Versicherungskapital 4,000,000; Vorsorgekasse 3,400,000; Garantiekasse 2,000,000; Qualitätskasse 57,000; Wohlfahrtskasse 282,000. Profite u. unerträgliche durch die Direktion und die Verwalter. Junctive Offiziere, Beamte, Lehrer und angestammte Reichsbeamte werden zur Rekrutierung der Hauptangehörigen geladen.

**Loose 2. Classe 110. E. 5. I.-Lotterie**

für den Vorstand empfohlen. Heinz. Peters, Spielstraße Nr. 10, portiere.

Aufdruck.

**Neue Reise-Karten.**

Bei meinem Verlage erledigen und sind in jeder Buchhandlung verräthlich:

**Reise-Specialkarte vom Ober- und Unter-Harz**

v. Prof. Dr. Henry Lange. 1: 100,000. Gr. 88x57 cm. In vier Fach. 4. 250.

**Karte der Umgegend von Bernigerode**

v. Prof. Dr. Henry Lange. 1: 25,000. Gr. 57x45 cm. In 4 Fach. 4. 1.—

**Neue Specialkarte vom Riesengebirge**

v. Max Pischel, G. Verlag. 1: 50,000. Gr. 67x53 cm. In vier Fach. 4. 150.

Max Pischel, Berlin SW.

**Nordseebad Cuxhaven.**

**Hinrichsen's Strand-Hôtel**

empfiehlt sich dem reisenden Publikum. Stand. Nähe. 1. Wein. Pension von 50,- 6.-

F. Hinrichsen.

**Alfred Naumann,**

Königlicher Hofphotograph,

Dorotheenstraße.

Unterdrückung 9-4 Uhr.

Samstags 10-1 Uhr.

Vorführung wird gewarnt.

Verkauf bloß in grün versiegelten und blau etikettierten Schachteln.

**Biliner Verdauungs-Zelten-Pastilles de Bilin.**

Verzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarthen, Verdauungsstörungen überhaupt.

Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen, in den Apotheken und Drogen-Handlungen.

Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Zur Barterzeugung ist das einzige sichtliche und reelle Mittel.

Original - Mustatches - Balsam.

Erfolg gewissst innerhalb 4-6 Wochen.

Die Haut soll natürlich wieder werden nicht verschleichen.

Verdient höchst, auch gegen Hodenholze. Per Doz. 4. 250. Sie haben bei Herrn C. Haustels, Poststraße, Nr. 21.

Wiederholung 1. August.

Original - Mustatches - Balsam.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 215.

Dienstag den 3. August 1886.

80. Jahrgang.

## Aus Italien.

\* Wir haben seiner Zeit an dieser Stelle über die Verhandlungen berichtet, welche zwischen dem Papst und der französischen Regierung bezüglich des Protectorats über die in China wohnenden Christen im Auge sind, und auch erwidert, daß China dem Papst den Vorbehalt gemacht hat, mit ihm über die Schutzfrage in direkte diplomatische Verbindung zu treten. Wenngleich der Papst diesen Vorbehalt Chinas im Prinzip sofort angenommen, so war zunächst mit diesem Einschluß keineswegs einverstanden und gab sich alle Mühe, den direkten diplomatischen Verkehr zwischen China und dem heiligen Stuhle in der erlaubten Angelegenheit zu verhindern.

Weiß sich jetzt herausgestellt, bevorzugt drauf und dran, das ihm garantirte Recht des Protectors über die in China befindlichen Christen durch eine direkte Verhandlung zwischen der chinesischen Regierung und dem Papst hinfällig werden könnte, wird eine Schwächung des Aufsehens Frankreichs vorliegen haben mögliche. Wie wir aus den Pariser Blättern entnehmen, hat zwischen dem am Vatican beauftragten französischen Vertreter, M. de la Bessière, Alles unternommen, um die Curie zu bewegen, einen französischen Precher zum Ratius oder päpstlichen Delegaten in Peking zu entsenden, welche Verhandlungen indes bis jetzt vergeblich geblieben sind. Pro XIII. begreift nämlich sehr wohl, daß man entweder das ganze Project fallen läßt oder einen Würdenträger der Kirche nach China senden müßt, welches nicht der Fall ist, da vertragten französischen Nation angehört. Die Ausführungen der offiziellen französischen Blätter, daß man dies dennoch versuchen könne, bestätigen die Organe der Curie mit einem hoffnlichen, aber doch ganz entschiedenen „Non possumus“ und werden gleichzeitig auch darauf hin, daß die Ernennung eines päpstlichen Abgesandten wohl noch längere Zeit auf sich vorstellen dürfte. Seit einigen Tagen wollen aber mehrere den Vatican nachahmende Correspondenten wissen, daß der Papst den bisherigen Delegaten in China, Monsignore Agostini, welcher seit einigen Wochen nach Rom mit Urlaub zurückgekehrt ist, mit der erwünschten neuen Würde bekleidet werde. Der „Corriere di Roma“ will sogar aus dem Baccano erfahren haben, daß die Ernennung des Monsignore Agostini zur Rantini erster Classe unmittelbar und sich derzeit dasselbe abspielt auf seinen Vetter nach Peking begangen werde.

Diese Nachricht ist auch den französischen Blättern in telegraphischem Wege mitgetheilt worden, welche darüber politisch ungehalten sind und hoffnlich dieser Entfernung des Papstes allerlei im Vatican ist gelöst worden, freies Geist und Freiheit vermuten. Mehrere Pariser Blätter geben selbst so weit, auch in dieser Angelegenheit „la main de la Prusse“ zu entdecken, welche auf allen Punkten der Welt betrachtet sei das Aufsehen Frankreichs zu schädigen. Auch die Pariser Chronikblätter haben diese Notiz begeistert aufzufassen, um wieder ihre Wut gegen Preußen und Deutschland loszulassen, aber welche ist auch ihrer Meinung der große Sturm immer drohender zusammengebrochen.

Auch sonst liegen und heute auf dem Vatican noch einige andere Nachrichten von Interesse vor. So haben die in Rom befindlichen unterschiedlichen Mitglieder des helligen Collegiums dem Papst mehrere Bischöfe benannt, welche zur Zeit der jungenen Wahlen zum italienischen Parlament ihren Platz und Capitän gesetzt haben, sobald sie an der Wahltagung zu beteiligen waren, was sogar das Durchbringen regierungstreuerlicher Canditates ermöglicht haben soll. Pro XIII. hat nun zwar ein Decree erlassen, in welchem den Gläubigen verbeten wurde, an den Wahlurnen zu erscheinen, aber es liegt die Vermuthung nahe, daß dieses Decree von den intrusivesten Cardinalen dem Papst aufgezwungen worden ist. Wenngleich hat der Papst jene Deutungen bisher ganz unbedacht gelassen, was die fanatisch gesintete Eminenz nicht wenig in Garnisch versteht hat.

Es geht in Italien und wohl auch anderwohl eine ganze Reihe ultramontaner Blätter, die päpstliche als der Papst gehnt sein wollen, aber im Grunde nur die Organe jener unverschämten Cardinalgruppe des heiligen Collegiums sind. Diese Blätter verlangen nun geradezu, daß alle Preker und Capitän, welche an den italienischen Parlamentswahlen teilnehmen sollten, „exemplarisch“ bestraft werden sollen.

Die von Cardinal Martini geleitete Inter-Commission hat, wie der „Osservatore di Roma“ offiziell mittheilt, folgende Blätter verboten: „Gesundheitslehrer der Liebe“, Mailand 1881; „Pathologie der Liebe“, Mailand 1882, und „Die Liebe des Menschen“, Mailand 1886, welche drei Schriften des Teosio Montagna, Professor der Physiologie am Institut der höheren Studien in Florenz, zum Verkauf haben. Auch ist die von dem ehemaligen Redakteur des „Lectieno“, Journal de Rome“, Henry des Hour, verfaßte Brochüre „Souvenirs d'un journaliste français à Rome“, Paris bei Paul Ollendorf, von der Inter-Commission verboten worden. Dieser Henry des Hour, welcher mit seinem französischen ultramontanen Bruder in Rom vollständig freies model und Schulden halber aus der ewigen Stadt bei Nacht und Nebel verschwinden mußte, hat schon vorher eine ganze Reihe Schriftstücke gegen das Vatican veröffentlicht, die gleichfalls verboten werden sind.

Der nach Wien verschickte französische Vertreter Oberndorf hat sich noch nicht auf seinen neuen Posten, sondern vorerst nach Paris begaben, wo er, wie es heißt, etwa eine Woche verweilen dürfte.

Das Organ des Ministerpräsidenten Dreyfus, „Il Popolo Romano“, macht bekannt, daß die von der Telegraphen-Agentur Stefani veröffentlichten Blätterberichte nicht im Auftrage der Regierung erschienen, also keinen Aufschluß auf weiteres Gewandtheit geben. Der Oberndorf wegen nicht der Kriegsminister auch die von uns jüngst erwähnten Mandate um Berona, Poldica und Mantua abgenommen.

Wie aus Mailand gemeldet wird, hat das vorläufige Militärgericht nach Schreibhandels verurtheilt, welche bei der Ausgabe ihres läblichen Gewerbes erquisiert worden sind. Es sind über 5000 Stück eingezogen. Die Schreibhandel noch eine Geldsumme von drei Monaten bis zu einem Jahre verhängt worden; überdies wurde einer der Schreibhandel noch eine Geldsumme von 5000 Lire auferlegt. Diese Sieden sind in der Nacht vom 29. zum 31. März mit schweren Schlägen bestrafen Gefährdet, aus dem Gebiete von Mailand von einer Abteilung italienischer Soldaten angeholt und verhaftet worden. Nach fest gestellt haben sich die Italiener in Mailand viel Mühe, den Schreibhandel zu unterdrücken, der dort noch in mancherlei Schlupflöchern betrieben wird.

## Literarischer Central-Verein.

Leipzig, 2. August. Wie erzählen heute über den Vortrag des Herrn Johannes Rollfus: „Dr. von Wilbendrath“.

Wilbendrath gehört neben Dr. von den Schmidtschen zentralen gründlichen Denkschriften. Seine berühmt mit gewaltiger Phantasie und einer wundervollen fruchtlosen Eroberung, haben den Verlust gemacht, der Chef der S. eines Verlust abgestattet, der viele Güte von ihrem Manne aufgerichtet, welcher sie hatten lassen, ein Ausgangsplatz der älteren Wiss. der Königin angrenzende und sich in seiner, des angedachten Beurtheilung nach Dresden zu legen, möglich er dafür sorgte, welche sie zu einer Niederlage gelangte. Für seine Mühe hatte er, angedem er die ihm angebotene 2. A. aufzunehmen, und ihm die Reihe allein 3. A. 7. 4. folgt, möglich 3. A. 50 erhalten. Dr. von S. hatte indes Erscheine geschafft und sich bei einem Karneval aufgeholt, so daß Sorge, als er wirklich die Verpflichtung bejohgt, noch

wollte bei der vorgeschriebenen, festgelegten und nunmehr wegen Abschaffung seiner Auszeichnung widerstande zu 1 Jahr aufzuheben, 3 Jahre der Ehre und der Ehrenrechte und Stellung unter Sonderbestimmung bewilligt wurde.

VII. Der Handelsbeamte Karl Wilhelm Schlesinger aus Görlitz machte am vorjährigen Februar in Görlitz die Bekanntschaft eines Balloons und bat sich dadurch, daß er dazu unzulässige Ladung, obwohl ein Käufer der Sache war, bei der handelsamtlichen Namensgebung der Sache befreit, einen Vergleich gegen §. 271 des Straf-Gesetzes genommen. Der Begriff „Wahrheit“ in seiner Vollständigkeit, so daß der Sache zur Wahrheit gerechnet wurde. Außerdem erzielte sich das Gas von einer geringeren Tragfähigkeit, so daß der Sache zur Wahrheit gerechnet wurde. Der Begriff „Wahrheit“ in seiner Vollständigkeit, so daß der Sache zur Wahrheit gerechnet wurde. Das Gesetz erkannte auf die geistige Qualität geachtete Stelle, d. h. auf 1 Tag 800 Meter, nahm zunächst eine nordöstliche Richtung, so daß er längere Zeit von der Stadt aus sehr gut beobachtet werden konnte, stieg dann, in eine andere Windrichtung kommend, eine etwas südliche Richtung ein und landete nach einer Fahrt von 20 Minuten bei Waldorf, wenn auch durch den starken Wind unter einigen Schwierigkeiten, so doch ohne Unfall.

VIII. Lindau, 2. August. Die gestern von den Gebrüdern Heller aus Augsburg hergestellte aus verankelter Ballon hob somit erst um 7.30 Uhr vor sich geben, da die Füllung des Ballons durch den herrschenden starken Wind erschwert wurde. Außerdem erreichte sich das Gas von einer geringeren Tragfähigkeit, so daß der Sache zur Wahrheit gerechnet wurde. Der Begriff „Wahrheit“ in seiner Vollständigkeit, so daß der Sache zur Wahrheit gerechnet wurde. Das Gesetz erkannte auf die geistige Qualität geachtete Stelle, d. h. auf 1 Tag

800 Meter, nahm zunächst eine nordöstliche Richtung, so daß er längere Zeit von der Stadt aus sehr gut beobachtet werden konnte, stieg dann, in eine andere Windrichtung kommend, eine etwas südliche Richtung ein und landete nach einer Fahrt von 20 Minuten bei Waldorf, wenn auch durch den starken Wind unter einigen Schwierigkeiten, so doch ohne Unfall.

X. Lindau, 2. August. Die gestrige Heute des Jubiläums des Militärs erließ für Lindau und Umgegend geschafft sich zu einem Ballonfeste im unvorstellbaren Sinne des Wortes. An das Frühstück im Festlokal schloß sich in den ersten Stunden des Nachmittags der Empfang der Gäste und der von allen Seiten herbeieilenden Vereinsmitglieder an. Gegen 2 Uhr gruppierte sich allmählig der Festzug; allein es fiel schwer, einen Überblick über all die herbeigekommenen Bürgerhaufen zu gewinnen, befreiteten sich doch an dem Festzuge angesichts der weitaus größeren Feierlichkeiten, den Spuren der Schrecken und den zahlreichen geladenen Ehrengästen nicht weniger denn 50 Vereine. Dieser fastliche Zug langte nach einer Wanderung durch die aufgelöste geschäftige Straßen Lindaus gegen 4.30 Uhr auf dem Marktviereck an. Hier vollzog sich nunmehr nach erfolgter Aufstellung der Vereine und der Bühnen, Banner u. d. Weineckfest. Angelitet wurde deshalb durch Gehang des „Sängerbundes“ unter Direction des Herrn Peter Zweigler und durch eine Begrüßungsansprache des Herrn Vorstandes Carlus, der die Eröffnungen herzlich bewillkommnete. Sobald Heute mit kräftigen schwungvollen Worten Herr Schultheiter Pach die Festrede. Mit dieser Dank gegen Gott und gegen die Jubilare begann der Herr Redner und hob im weiteren Verlaufe hervor, daß wir über das seit 1861 erreichte Freude ausfüllen müssen, sowohl im Hinblick auf die Entwicklung des Vereins, der Gemeinde und der Nation, als auch im Hinblick auf die Vereinsfähigkeit, welche gütig in der Plege des Vereinswesens, der Kameradschaft, des nationalen Standes und der Patriotik und die zu guter Hoffnung für die Zukunft bereitigte. Die Rede wurde mit nicht endenwollenden Jubel aufgenommen. Hieran überredete Herr Hauptmann Brause die Gesellschaft Seiner Majestät des Königs Albert, bestehend in einer Rahmenkette und einem leichten Regel mit dem Königlichen Namenszuge. Herr Hauptmann Brause endigte seine von warmer Begeisterung getragene Ansprache mit einem Hoch auf Ihren Albert, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmen. Sobald jedoch Grafen Schall von Burgen und Grafen Niemann Namen der Freunde je eine lobende gratulierende, resp. schwärzliche Schleife. Herr Völgyi brachte ein Hoch auf Kaiser Wilhelm aus, das den lautesten Wiederhall fand. Mit kurzen Glückwünschen überreichten Johann Kalmenziger der Vertreter der Leipziger Vereine; Kamerad Adolf, 106er, Garibaldi, Kaiserliche Marie, 2. Infanterie-Regiment, Deutscher Kriegerverein, Militärs in Uniformen, Sennit, Garderoben, 10. Jäger, Infanterie-Regiment; ferner Verein der Regel der Krieger des Militärs in Breslau; 125. Friedrich-Wilhelm-Schule, 126. Fortuna, 127. Böhmerwald, 128. Freiheit, 129. Schlesische Böhmische, 130. Fortuna, 131. Böhmerwald, 132. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 133. Auguste Victoria, 134. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 135. Auguste Victoria, 136. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 137. Auguste Victoria, 138. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 139. Auguste Victoria, 140. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 141. Auguste Victoria, 142. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 143. Auguste Victoria, 144. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 145. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 146. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 147. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 148. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 149. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 150. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 151. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 152. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 153. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 154. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 155. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 156. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 157. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 158. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 159. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 160. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 161. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 162. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 163. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 164. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 165. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 166. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 167. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 168. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 169. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 170. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 171. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 172. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 173. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 174. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 175. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 176. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 177. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 178. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 179. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 180. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 181. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 182. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 183. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 184. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 185. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 186. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 187. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 188. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 189. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 190. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 191. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 192. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 193. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 194. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 195. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 196. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 197. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 198. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 199. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 200. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 201. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 202. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 203. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 204. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 205. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 206. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 207. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 208. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 209. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 210. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 211. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 212. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 213. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 214. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 215. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 216. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 217. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 218. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 219. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 220. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 221. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 222. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 223. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 224. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 225. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 226. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 227. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 228. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 229. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 230. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 231. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 232. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 233. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 234. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 235. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 236. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 237. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 238. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 239. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 240. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 241. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 242. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 243. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 244. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 245. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 246. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 247. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 248. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 249. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 250. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 251. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 252. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 253. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 254. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 255. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 256. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 257. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 258. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 259. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 260. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 261. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 262. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 263. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 264. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 265. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 266. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 267. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 268. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 269. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 270. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 271. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 272. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 273. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 274. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 275. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 276. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 277. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 278. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 279. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 280. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 281. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 282. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 283. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 284. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 285. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 286. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 287. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 288. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 289. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 290. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 291. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 292. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 293. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 294. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 295. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 296. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 297. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 298. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 299. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 300. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 301. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 302. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 303. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 304. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 305. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 306. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 307. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 308. Friederich-Wilhelm-Schule in Breslau; 309. Friederich-Wilhelm-Sch





Geben mir die ergänzte Mitteilung zu machen, daß mein Sohn & Tochter verlobt sind.

## Möbel-Ausstattungs-Magazin

mit heute ermöglicht bei großen Umlauf, durch vortheilhaftes Preisgestaltung aller Möbeln mit geringem Verbrauch unter mehrjähriger Garantie zu unterscheiden seien Preisen zu verlaufen.

Ich habe seit großes Lager der hochgelegtenen, wie einfachen Möbel in jedem Stil, jeder Farbe und Freizeit vorbereitet und steht ich auf Wunsch mit neuesten Leistungen zu Diensten.

Von den Gütern der zu verarbeitenden Materialien u. können sich die größten Hersteller durch Belebung meines Ladens und Tageszeitungen überzeugen und bitten mich bei vorliegenden Bedarf bestens empfunden.

### Siedlungsmöbel

**M. Burghardt,** Leipzig, Nordstr. 33 u. Eberhardstr. 7.

**Einrichtung zu 500 Mark.** (Wohnzimmere oder Küchen.)

### I. Wohnzimmer.

1 Kleidersekretär		
1 Vertiefung		
1 Schreibtisch		
1 Schreibtisch		
1 Spiegel		
4 Stühle		

### II. Schlafzimmer.

2 Bettschalen		
2 Schreibtisch-Walzen, mit Schreibfeder		
1 Nachttischplatte		
2 Stühle		

### III. Küche.

1 Küchensekretär		

**Salon-Einrichtung für Markt 500.** (Schwarz oder Mahagoni.)

1 hochfeiner Plüschgarnitur.		
1. Sessel		
6 Stühle		

**Einrichtung für Markt 1000.** (Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmerschlaf, Küche und Tische, (unter Garantie für Haltbarkeit und Solidität.)

Bei Abnahme einzelner Gegenstände erhält der Preisnachlass und empfiehlt ich als

Möbelhersteller von 20 Mark an. **soße Sophie-Tische** von 10 Mark an.

**Schreibtischseiten** von 25 Mark an. **Vertiefung** von 25 Mark an.

**Großes oder kleines Bett** von 40 Mark an. **Bettdecke mit Matratze** von 20 Mark an.

**Abendstücke** von 20 Mark an. **Spiegel** von 25 Mark an.

**Küchensekretär** von 35 Mark an. **Küchensekretär** von 35 Mark an.

**Küchensekretär** von 35 Mark an. **Küchensekretär** von 35 Mark an.

**Küchensekretär** von 35 Mark an. **Küchensekretär** von 35 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Spiegel** von 45 Mark an. **Spiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an.

**Wandspiegel** von 45 Mark an. **Wandspiegel** von 45 Mark an











Wintersalze tranken, — und ähnlich verhält es sich mit allen übrigen Räumen und Schmiedeliegatoren. Zweitens aber ist der Nachfrage keinweg auf die laughaften Räume allein angewiesen, wie man das so vielfach glaubt; er frisst glatte Räume ebenso gern und lieber wie jene und außerdem noch alle anderen grünen Herdhöfe, deren er sich in den Wipfeln beschäftigt kann. Es ist wohl nicht gut denkbare, daß durch Schneemassen und andere Ursachen alle die verschleidenartigen Herdhöfe, denen er sich nähren, in diesem Jahre in ihrem Bestand so arg gelitten haben sollten, daß die Nachfrage so weit Striche verneinen müßten, zumal da die verschleidenden Insektenpopulationen zu verschiedenen Zeiten austreten. — Aber wie sonst zu erklären? — Da gilt es, viele Beobachtungen zu sammeln und mit ihrer Hilfe einmal zu untersuchen, wie weit geographisch das weitere Auftreten des Nachtschlags in diesem Jahre reicht, und dann nach den Ursachen zu forschen.

— Wie Wiener Blätter aus Wien soll wohl heißen Vientina, ein kleiner Ort im Tostonischen an dem Wien-See (gelegen) gemeldet wird, fürzige das während der Ablösung einer Wohltätigkeits-Lotterie im Rathaus die dichtgelegte Wohltätigkeits-Lotterie im Rathaus die große goldene Medaille.

Die übrigen Auszeichnungen waren: 3 kleine goldene Medaillen, welche empfingen: Johann F. J. H. aus Dresden (im Atelier des Herrn Hofrats Prof. Pauwels), Hermann Blaeker aus Trogen und Max Dresdner aus Leipzig (beide im Atelier des Herrn Dauertsch Prof. Lipsius).

5 große silberne Medaillen, welche verlautten wurden: Emil Huber und Tuzen (im Atelier des Herrn Professor Dr. Schilling), Alexander Marx aus Hannover und Walter Schatz aus Dresden (beide im Atelier des Herrn Hofrats Prof. Pauwels), Emil Scher aus Loschwitz und Alwin Menzel aus Bitter (beide im Atelier des Herrn Dauertsch Prof. Lipsius). Diese Medaillen wurden im Übrigen auch dem Schüler im Atelier des Herrn Professor Dr. Hahn, Richard König, verliehen worden, sein so derselbe nicht behandelt geschenkt hätte, eine diebstahlige Arbeit in die Schülertariften-Ausstellung eingetragen.

— Ein größeres Unglücksfall ereignete sich bei einem Stiergeschäft, das vor einigen Tagen in Nimes in Gegenwart von vielen Tausenden von Zuschauern ausgeführt wurde. Die Vorstellung war schon ihrem Ende nahe, als plötzlich der sechste Stier "Méjane-vouz", durch das fortwährende Schreien und schrille Heuerwerk wütend gemacht, sich mitten unter die ihm umgebenden Garde-Tänzer stürzte. Hier sprang er einen der Tänzer mit seinen Hörnern auf und brachte ihm so ergeße Verletzungen bei, daß der Unglückselige wenige Stunden darauf verstarb. (Was wird diesem bestossenen Vergnügen ein Ziel gesetzt werden?)

— London, 30. Juli. Der in holländischen Diensten siehende englische Dampfer "Haf Canton" aus Gladbeck wurde auf der Reise von Peking nach Alchin von 200 Seeäubern angegriffen, die sich den Schiffen in 3 Booten gehobert hatten. Es entzog sich ein württemischer Kampf, in welchem der Führer des Schiffes, Captain Hanson, der erste Ingenieur und der erste Seemannes getötet wurden. Die übrige Mannschaft wurde überwältigt und krammt der Mittwoch des Capitains in die Gefangenshaft geschleppt. Die Seeäuber verlangten ein Lösegeld von 50,000 Dollars für die unglaubliche Schiffsmannschaft. Die holländischen Behörden in Alchin haben 3 Kriegsschiffe und 400 Soldaten nach dem Schauspiel der Ausbeutung entsandt, um die Seeräuber zu verfolgen.

— In den schottischen Hochländern hat man neuerdings unternehmungswerte Versuche gemacht, Siebercolonien einzurichten. Man hat mit den "Humboldts" mitteilt, hierzu flugsiede ansetzen, die einen reichen Baumwollanbau aufweisen und die man überwelt des Schuges halten mit einer 1 Meter hohen Mauer umgeben hat. Als Grundbesitz dieser Colonien wurde der kanadische Biber eingesetzt. Es würde sich wohl empfehlen, auch an anderen Orten dieses Vorsatzes nachzuhören.

— Über eine Hälfte, die einen jungen Löwen fängt, berichtet der Besitzer einer Menagerie in Liverpool in der "Liverpool Post" hierzu folgendes: "Drei Wochen später verließ die Mutter, wahrscheinlich, weil ihre Füchse verirrte. Wir fanden eins der Jungen tot, während das andere dem Tod nahe war. Mein Wärter legte den jungen Löwen zu einer Hand, damit dasselbe ihn fange, und es ist ihm gelungen, um so zu seinem gegenwärtigen Alter aufzuziehen. Selbst ist die Thatlosche, daß der junge Löwe seine natürliche Natur, rases Fleisch, verschmäht, aber rechtlich geläufige Natur genießt, namentlich Gewölle aller Art; Thee schlürft er mit großer Begeisterung. Er ist der Frau des Wärters sehr zugethan und folgt ihr wie ein Hund."

B. Brüssel, 1. August. Ein Orden von ungewöhnlicher Gestalt mit starkem Goldschmuck hat gestern Nachmittag in Lüttich und Umgegend gewirkt; während einer Stunde war die Stadt voll ausgelöscht. Der Blitz blendete an verschiedenen Stellen und das Unwetter hat in den umliegenden Ortschaften des Feldhofs fast vollständig zerstört. — Zwischen Düsseldorf und Brüssel sind gestern Morgen eine Anzahl Gespaltungen auf den noch Monk abgedeckten Zug gefahren. 10 Personen sind schwer verletzt; der angerichtete Schaden wird auf 8000 Francs geschätzt.

— Über selteine Fruchtbarkeit bei Bärenlinnen, welche in der Regel ein bis zwei, selten drei Jungs werfen, berichtet Herr Dr. Brodelmann, Mitglied der Moskauer Jagdgemeinschaft, im "Waldmann": Bei einer zu Anfang Februar d. J. von Herrn Fabritiuscher Vogtburg, Station Ouluova der Ristola-Eisenbahn, veranstalteten Jagd wurde im ersten Lager eine Bärin von 8 Fuß Gewicht, welche mit vier Jungen tragend war, und im zweiten, etwa 20 Meter von dem vorerwähnten, eine solche in Gewicht von 7½ Fuß mit drei Jungen hochgezogen und erlegt. Die ersten vier sind etwa eine Spanne lang und noch dünn; die drei letzteren haben schon die Stärke einer Hausschale. In der genannten Gegend, zwischen den Ausläufern des Walds Gebirgs, kommen alljährlich viele Bären zur Strecke; in diesem Winter wurde mit den beiden der erwähnten Jagd die Zahl 12 erreicht und zwar in einem Umkreis von etwa 25 Meilen der Vogtburgschen Papierfabrik, von denen ein männlicher das ungeheure Gewicht von 18½ Fuß hatte.

— Melbourne, 26. Juli. Die Bevölkerung von Queenslund wurde einschließlich der Kanadas und Igluten am 1. Mai d. J. auf 330,000 Seelen geschätzt. Seit 1881 ist dies eine Vermehrung um 117,500 Seelen. Die Zahl der Ureingeborenen in der Kolonie wurde auf 20,000 veranschlagt.

— Der auf dem Gebiete der Pilzlande als Autokrat anerkannter Professor Dr. Hartig in Würzburg schreibt in seiner Broschüre, behält: "Der erste Haushaltswurm", auf Seite 75 über die Mittel zur Bekämpfung und Bekämpfung, daß die Verluste mit Corbelineum die günstigsten Resultate ergeben hätten, während die mit anderen, viel empfohlenen Schwammzäpfen von sehr ungünstigen Erfolgen bezeichnet werden.

— Eine Verlehrsstudie, wie sie seit mehreren Tagen in der Johannisstraße, und zwar auf dem den Augustaplatz zugelehrten Tracte einzelnen ist, kann natürlich nicht gedacht werden. Doch breiten sich die maßlosen Überreste an Baumaterialien u. a. auf der Nordseite aus, und die betreffenden Verhältnisse, welche Materialien ab und aufzufinden, machen schon den Holzverkehr höchst schwierig; jetzt ist man auch der Fußverkehr fast ununterbrochen gehemmt und die Passage, insbesondere für Kinder, geradezu gefährdet geworden; denn man hat auf der den Menschen gegenüberliegenden Seite der Straße die Grundarbeiten für einen anderen Neubau begonnen und Sande und Steinmassen stehen fortwährend an und ab. Wenn irgendwo, so erscheint hier schwierige Abhilfe dringend geboten.

(Eingesandt) Unter den Sommerhäusern, die Erholungsbedürftige oder Naturfreunde aufsuchen, ist unter täglich Weinen eine Perle, die zweit nach nicht nach Goldfarbe gleichwertig ist. Jetzt durch ein neues Gesetz, die nicht der Münzbehörde, aber der Postbehörde, über den Deutschen Reichsreichtum dieser kleinen Stadt des Königreichs Sachsen ihr Interesse gegensteht, aber die lokalen Ausflüsse und Promenaden, welche Weinen beigegeben, werden aufzugeben.

## Preisvertheilung bei der königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden.

— Dresden, 2. August. Wie in früheren Jahren, so sind auch diesmal wieder einer Anzahl von Schülern der königl. Kunstabteilung zu Dresden für ihre im Ausbildungsgedanke auf der üblichen Terrasse gegenwärtig ausgeschickten Arbeiten verschiedene Auszeichnungen verliehen worden.

Mit allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs wurde zunächst der große Preis, das alademische Reisestipendium, in diesem Jahre für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit 2400 Th. jährlich dem Bildhauer Paul Böhme aus Dresden. Schüler im alademischen Atelier des Herrn Hofrats Professor Pauwels für das Delphinmuseum erhielt ebenfalls mit allerhöchster Genehmigung der zweite Wettbewerb mit diesem Stipendium der Schüler im dritten alademischen Atelier August Grind das Reisestipendium, in diesem Jahr für Walter bestimmt, aus die nächsten drei Jahren mit









Transatlantische



Oscar Prehn, Prämirt Leipzig 1883.



Pulver-Combination.

Oscar Prehn, Prämirt Leipzig 1883.

Jeder Versuch ein Beweis!

# Massenmord.



Transatlantische  
**Pulver-Combination**  
VON OSCAR PREHN, LEIPZIG.

Dieses von mir combinierte Pulver enthält für Menschen und Wirbelthiere keinerlei schädliche oder nachtheilige Bestandtheile. Dasselbe wirkt **sofort** tödend auf jedes **Inseet**, es darf nur im leitesten mit den Fühlhörnern etc. des **Ungeziefers** in Berührung kommen. — Es dient als **Vorbeugungsmittel** gegen Motten; ist unübertroffen zur Vertilgung von **Motten**, **Schwaben**, **Wanzen**, **Flohen**, **Fliegen**, **Blattläusen**, **Vogelmilben** und **Ameisen** etc. — Meine **Transatlantische Pulver-Combination**

steht einzig wirksam da, für deren Erfolg ich jede Garantie übernehme. — **Eingeführt und sehr warm weiter empfohlen** in  
Kasernen, Krankenhäusern, von Hôteliers, Restaurateuren, Bäckereien und Fleischereien.

Preise pro Packet 4 Mark, 2,50 Mark, 1,75 Mark, 1 Mark.

Todt! Todt!

Zerstäubungs-Spritzen à 50 Pf. Letztere dienen dazu, um die Wirkung **radicaler** und in alle Schlupfwinkel beweissteligen zu können, sie sind daher unentbehrlich!

Dieses von mir combinierte Pulver ist **nur** in geschlossenen, mit meiner Firma versehenen Packeten vorrätig, also niemals im einzelnen oder ausgewogen zu haben. Man achtet daher auf meine Firma und lasse sich nicht gewöhnliches Inseetepulver oder andere häufig ganz unwirksame Mittel aufreden, sondern bestche nur auf meine

Transatlantische Pulver-Combination.

Oscar Prehn, Leipzig, Universitätsstr. 2.

Leipzig, Gebrüder & Söhne.

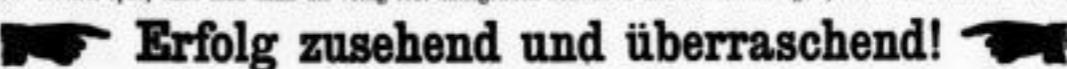
## Gebrauchs-Anweisung.

### Motten.

Man streue das Pulver auf die Möbelstoffe, Wintersachen, Pelzwerk, Equipagenseite, und verfolge mit der nüchternen Aufmerksamkeit die lästigen Feinde bis in die tiefsten Schlupfwinkel; in den Verschlüssen der Thüren, in den Spalten der Mauern u. s. w. halten sich dieselben gern auf.

### Schwaben und Russen,

Thiere sonst zum Vorschein kommen, häinstaubt, z. B. unter Heerd, unter die Maserfugen, hinter und auf die Kacheln des Ofens. Morgens früh, wenn möglich auch noch Abends spät, lasse man dann die völlig todt daliegenden Schwaben und Russen auffliegen, verbrennen oder ins Wasser werfen.

 Erfolg zusehend und überraschend!

### Fliegen.

Man schliesse Thüren und Fenster und stäube das Pulver ebenfalls mit der Zerstäubungs-Spritz an Fenster und Wände, schon nach einigen Minuten legen die Fliegen auf dem Rücken an der Erde.

### Vogelmilben.

Bedeutende Vogelzüchter drückten mir ihre grösste Zufriedenheit bei Anwendung meines Pulvers gegen Vogelmilben aus. — Hunderten von kaum 8—10 Tagen alten Kanarienvögeln wurde durch mein Pulver gegen Vogelmilben das Leben erhalten.

### Motten.

Um mich gegen Motten in meinem Pelzer- und Möbelstoff-Lager zu schützen, habe ich schon manches angeprobtes Mittel versucht, doch auf einer Erfolg wartete ich verzweifelt, die Motten brachten mir nach wie vor viel Schaden. Anfang Juni versuchte ich auch Prehn's Transatlantische Pulver-Combination, obgleich ich eine Wirkung mir ebenso wenig versprochen. Ueberaus war ich jedoch, nachdem ich Abends mit dem Pulver gründlich gesprüht hatte, Morgens früh zu bemerken, wie Maden und Motten ergriffen waren. Aus den innersten Wickeln waren Raupen und Maden hergerückt und schlimmlich verendet. Jedem meiner Collegen, sowie Privatleuten kann ich das Pulver nur empfehlen.

Leipzig, den 20. Juni 1885.

Ernst Richter, Tapiser und Seestoff, Gitternische Str. 15.

### Motten.

Mit brillantem Erfolg habe ich die Transatlantische Pulver-Combination von Oscar Prehn gegen Motten angewendet, was ich hierdurch mit Vergnügen bestätige.

Friedrich Hermann, Riedelstr., Cossestraße 2.

### Motten.

Mit vielen Vergnügen mache ich Ihnen die Mitteilung, dass Ihre Transatlantische Pulver-Combination, welche ich im vergangenen Sommer zum ersten Male anwandte, sich als Schutz gegen Motten vortrefflich bewährt. Auch dieses Jahr habe ich sämtliche Pelzer-Möbel etc. in meinen Möbel-Aufbewahrungs-Magazinen gehörig mit Ihrer Pulver-Combination bestäbt, wodurch jeder Mottenschaden bis heute verhindert wurde, auch bleibt mir das lästige häufige Ausklopfen völlig erspart.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

### Motten.

Mit vielen Vergnügen mache ich Ihnen die Mitteilung, dass Ihre Transatlantische Pulver-Combination, welche ich im vergangenen Sommer zum ersten Male anwandte, sich als Schutz gegen Motten vortrefflich bewährt.

Auch dieses Jahr habe ich sämtliche Pelzer-Möbel etc. in meinen Möbel-Aufbewahrungs-Magazinen gehörig mit Ihrer Pulver-Combination bestäbt, wodurch jeder Mottenschaden bis heute verhindert wurde, auch bleibt mir das lästige häufige Ausklopfen völlig erspart.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.

Hochachtend

M. A. Meyer, Königl Transport- und Verpackungs-Gesell.

Leipzig, Berlin, Brüssel, Prag u. s. w.

Leipzig, den 3. Juni 1886.